©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nachtrag zu meiner *Parietaria*-Studie

Von

Jirí Pacltt

Mit 3 Abbildungen

Eingelangt am 12. September 1953

Die Gliederung der Gattung *Parietaria* Tourn. ex L. in zwei Subgenera, *Euparietaria* (Gris.) Komarov und *Freirea* (Gaud.) Komarov,

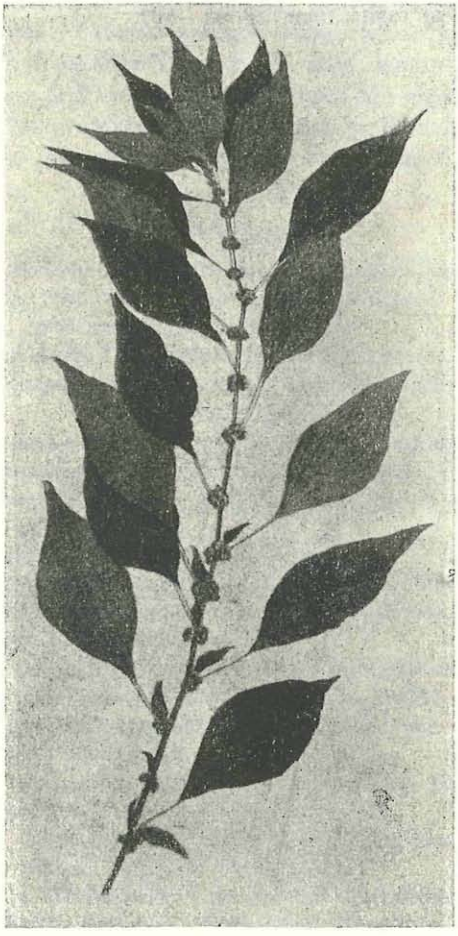

Abb. 1. *Parietaria officinalis* L. — Gesammelt am 8. VI. 1953. Keine Astbildung an der Achse.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

die ich 1952 für durchaus richtig erklärt habe, ist nun durch meine weiteren Studien nachgeprüft und in vollem Maße bestätigt worden. Denn die mir damals unbekannte Art *P. cretica* L. (Genotypus von *Thaumuria*

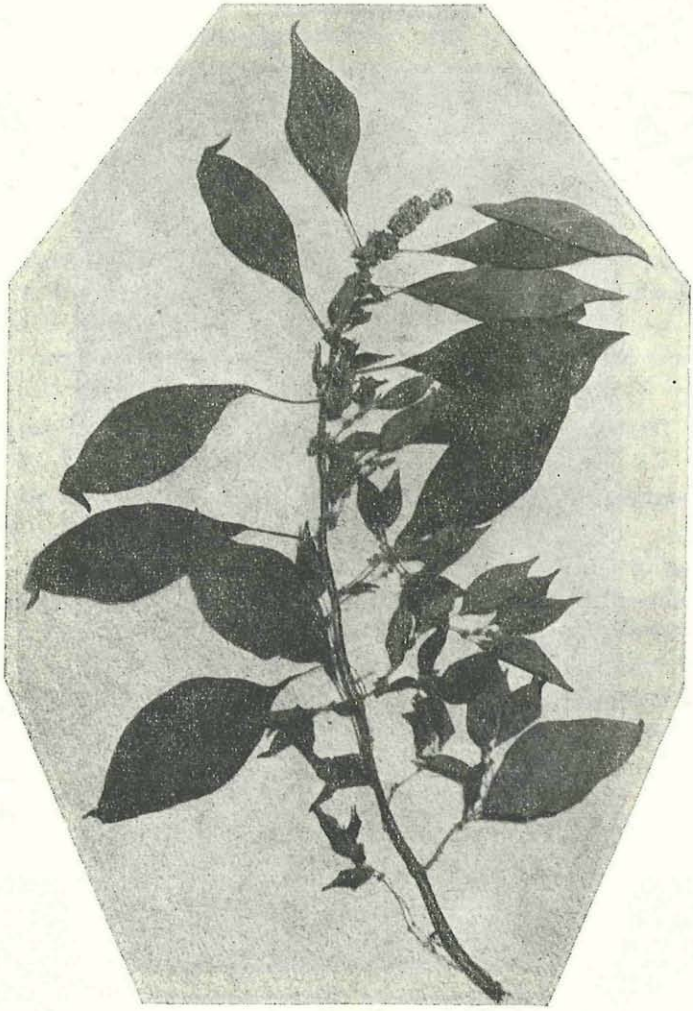

Abb. 2. *Parietaria officinalis* L. — Gesammelt am 8. VII. 1953. Der oberste Teil der Pflanze fehlt (um die näher der Basis entstehenden Äste zeigen zu können).

Gaud.!) konnte auf Grund einer Untersuchung als zuständig in die Untergattung *Euparietaria* erkannt werden. Demzufolge können wir schreiben *Thaumuria* Gaud. 1826 (Typus: *P. cretica* L.) = *Euparietaria* Gris. 1844

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(Typus: *P. officinalis* L.). Zwar besitzt der Name *Thaumuria* Priorität, aber die neuen Regeln besagen, daß „The subgenus containing the type species of a generic name must bear that name unaltered" (Art. 32). Die beiden Namen müssen darnach nur als Synonyme zu *Parietaria* TOURN. ex L. (s. str.) behandelt werden.

Abb. 3. *Parietaria officinalis* L. — Gesammelt am 8. VIII. 1953. Allgemeine Astbildung der Achse (der oberste Teil der Pflanze ist durch Spätblühen gekennzeichnet).

Immer wieder forschend nach der so armen Literatur über *Parietaria*, entdeckte ich in der jüngsten Zeit sogar einen Prodromus der *Parietaria*-Monographie: „An attempt at the construction of a system of the genus Parietaria and related forms" von JARMOLENKO 1941. Der genannte

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Autor betrachtet *Parietaria* s. str. (= *Euparietaria* sensu KOMAROV) und *Freirea* sensu KOMAROV als zwei selbständige Gattungen und führt auch ihre geographische Verbreitung an. Dementsprechend kommt *Parietaria* s. str. nur in Eurasien (vom etwa 20^0 westl. L. v. Greenw. ab östlich bis zum etwa 90^0 östl. L. v. Greenw.) vor und soll in der Neuwelt sowie dem australen Florenreiche gänzlich fehlen. Das Areal von *Freirea* erstreckt sich dagegen nach JARMOLENKO über Gebiete der meisten Florenreiche. Im Bereiche der Gattung *Freirea* unterscheidet JARMOLENKO vier Sektionen: *Eufreirea* JARM. (= *Freirea* s. str.), *Freireopsis* JARM., *Pseudofreirea* JARM. und *Rumicella* JARM. Zur Aufspaltung der Untergattung (Gattung nach JARMOLENKO 1941) *Freirea* bin ich außerstande Stellung zu nehmen.

Betrachten wir nun die Systematik der Untergattung (Gattung nach JARMOLENKO 1941) *Parietaria* s. str., im Rahmen welcher die Identität der Arten *P. ramiflora* MÖNCH und *P. erecta* MERT. & KOCH (= *P. officinalis* L.) bereits erwiesen worden ist (PACLT 1952). Es wurden von JARMOLENKO 1941 die folgenden Sektionen aufgestellt:

Sectio I. *Euparietaria* JARM. (non GRIS. nec KOMAROV) mit der Diagnose „Flores feminei et hermaphroditi";

Sectio II. *Parietariella* JARM. mit der Diagnose „Flores omnes hermaphroditi" (*P. judaica* STRAND).

Die Sektion *Euparietaria* JARM. wird wieder in zwei Subsektionen aufgespalten, nämlich *Manocyma* JARM. 1941 (u. a. mit *Parietaria erecta* MERT. & KOCH) und *Pycnocyma* JARM. 1941 (u. a. mit *Parietaria officinalis* L. = *P. ramiflora* MÖNCH). Die zwei Artennamen, die wir 1952 für Synonyme erklärt haben, figurieren also bei JARMOLENKO 1941 in verschiedenen Subsektionen! *Manocyma* und *Pycnocyma* unterscheiden sich nach ihm wie folgt:

Inflorescentiae laxae, bracteis liberis ..... *Manocyma;*

Inflorescentiae compactae, bracteis basi connatis, dilatatis ..... *Pycnocyma*

Um nochmals die Identität von *Parietaria ramiflora* MÖNCH mit *P. erecta* MERT. & KOCH (= *P. officinalis* L.) zu demonstrieren und die Unrichtigkeit der Fassung von JARMOLENKO nachzuweisen, habe ich drei Abbildungen zusammengestellt, an denen auch zu sehen ist, wie die „Inflorescentiae laxae (bracteis liberis)" mit der fortschreitenden Saison durch die „Inflorescentiae compactae (bracteis basi connatis, dilatatis)" ersetzt werden. Die abgebildeten Exsikkata stammen von demselben Standort einer Preßburger Lokalität und wurden im Abstand von je 1 Monat einer und derselben Vegetationsfläche von 2 m^2 entnommen. Es wurden stets nur typische (Durchschnitts-) Individuen gesammelt; vgl. Abb. 1 bis 3.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

Es werden weitere Beobachtungen veröffentlicht, welche die Identität von *Parietaria officinalis* L., *P. ramiflora* MÖNCH und *P. erecta* MERT. & KOCH wiederum bestätigen. JARMOLENKO's Subsektionen *Manocyma* und *Pycnocyma* sind demnach unhaltbar.

Schrifttum

JARMOLENKO A. V. 1941. Opyt postrojenija sisteym roda *Parietaria* i rodstvennych jemu form. Flora i sistematika vyssich rastenij 5: 319—330.

PACLT J. 1952. Über die Identität von *Parietaria ramiflora* mit *Parietaria erecta* MERTENS & KOCH (= *P. officinalis* L.). Phyton 4: 46—50.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 5_3

Autor(en)/Author(s): Paclt Jiri

Artikel/Article: Nachtrag zu meiner Parietaria-Studie. 242-246